



• Netzwerk  
**Musikhochschulen**

Qualitätsmanagement und  
Lehrentwicklung

# Netzwerk

Angebote #04

Sommersemester 2015  
Weiterbildungsangebote  
in Lehre und  
Verwaltung

# Angebote

## für Lehrende und Verwaltungsmitglieder

### Trainingstag in der Evaluationsmethode TAP (Teaching Analysis Poll)

Teaching Analysis Poll (TAP) kann in wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen wie künstlerischen Projekten zur formativen Evaluation eingesetzt werden. Das Verfahren beinhaltet ein halbstündiges Studierendeninterview sowie eine strukturierte Rückmeldung an den/die Lehrende/n und fokussiert auf den Lernprozess der aktuellen Gruppe. TAP ist eine einfache und zugleich wirkungsvolle Methode, im laufenden Semester von Studierenden eine Rückmeldung zu erhalten.

Mehr Informationen unter: [www.rsh-duesseldorf.de/TAP.447.0.html](http://www.rsh-duesseldorf.de/TAP.447.0.html).

TAP wird im Workshop von der Werbung bis zur Auswertung vorgestellt. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Leitfaden zur Durchführung von TAP sowie Anleitung und Dokumente zu Ergebnissicherung, -auswertung und -präsentation. In prozessorientierter Abstimmung mit den TeilnehmerInnen werden Haltung und Rollenwechsel der EvaluatorInnen in TAP und die Ergebnisspiegelung an die Lehrenden praktisch erarbeitet. Die Möglichkeiten und Grenzen von TAP werden diskutiert.

**Zielgruppe:** mit Evaluation befasste Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Lehrende sowie Netzwerkstellen des Netzwerks Musikhochschulen

**Dozent:** Jürgen Reimann M.A., Coach und systemischer Organisationsberater (DGfC, ARS), Dipl. TZI-Leiter, Stabsstelle/Netzwerkstelle für Qualitätsmanagement an der RSH Düsseldorf.

**Termin:** Donnerstag, 19. März 2015, 10:00- 16:00 Uhr, HfMT Köln

*“Ich wollte Musik machen, die so anders war, dass meine Mutter mich von den anderen unterscheiden konnte.”*

[Les Paul]



## Curriculum-Entwicklung für Verantwortliche an Musikhochschulen

Die pragmatischen Grundlagen der Curriculum-Entwicklung werden in einem Stufenmodell präsentiert. Jede/r kann entdecken, über welche inhaltlichen, didaktischen und organisatorischen Merkmale ein (weiter) zu entwickelndes Curriculum definiert wird. Der Inhalt richtet sich nicht nur an Verantwortliche, die gerade neue Curricula entwickeln, sondern auch an jene, die laufende Studiengänge und ihre Weiterentwicklung verantworten.

**Zielgruppe:** mit Curriculum-Entwicklung befasste Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Lehrende

**Dozent: Drs. Theo Middelkoop**, über 30 Jahre als Curriculum-Entwickler und Hochschuldidaktiker an unterschiedlichen Universitäten und Fachhochschulen tätig, Senior Consultant, Lehrbeauftragter Ruth Cohn Institute (RCI) for TCI international, Basel; letztes Curriculum-Projekt: Entwicklung und Gestaltung der Rockacademy (neue Hochschule für Popmusik) in den Niederlanden.

**Termin:** Donnerstag, 23. April 2015, 14.00 Uhr bis Freitag, 24. April 2015, 15.00 Uhr, RSH Düsseldorf

## Methodenwerkstatt

Im Mittelpunkt des eintägigen Workshops steht das Kennenlernen und Ausprobieren unterschiedlicher Methoden, die ein interaktives Lehren und Lernen fördern. Vorgestellt werden Methoden für die verschiedenen Unterrichtsphasen Einstieg, Erarbeitung und Abschluss. Gemeinsam werden insbesondere kooperative Lernmethoden zur Aktivierung von Vorwissen, zum Aneignen und Vertiefen neuen Wissens und zum Sichern des Lernerfolgs erarbeitet sowie Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Lehralltag reflektiert.

**Dozentin: Jasmin Piep**, Dipl. Päd., Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik Niedersachsen (kh:n), Braunschweig.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen

**Termin:** Montag, 4. Mai 2015, 10:00–18:00 Uhr, MH Lübeck

## Konfliktmanagement (Basis) – Verhalten und Kommunikation in Konfliktsituationen

Es gibt keine Konflikte an sich – es kommt nur auf die Art der Betrachtung an.

Wann ist ein Vorfall für mich ein Konflikt? Puls und Herzrhythmus ändern sich, wenn wir etwas als Konflikt ansehen. Wenn Menschen zusammen kommen, entstehen Reibungen. Die innere Haltung trägt viel dazu bei, dass aus Reibungen Störungen und Konflikte erwachsen. Die Körpersprache spiegelt die innere Haltung und spricht, bevor wir überhaupt ein Wort gesagt haben.

Im Workshop wird mit durchaus vergnüglichen Übungen die Spannbreite unseres Ausdrucks in Sprache, Tonlage und Körpersprache erprobt und die innere Haltung als Maßstab für Konfliktgespräch vs. konstruktives Gespräch erprobt.

**Dozentin: Dr. Sibylle Deutsch**, Unternehmens- und Kommunikationsberatung, Coaching; von Haus aus Literaturwissenschaftlerin, Linguistin und Politikwissenschaftlerin.

**Zielgruppe:** Lehrende und Verwaltung

**Termin:** Freitag, 8. Mai 2015, 11:00–19:00 Uhr, HfMDK Frankfurt

## Gute Lehre an Musikhochschulen (Teil 1)

Erfolgreich zu lehren ist ein natürliches Ziel von Lehrenden. Aber was bedeutet „Erfolg“ in diesem Zusammenhang? Es gilt die Gleichung: „Lernerfolg = Lehrerfolg“. Aber das bedeutet sicherlich nicht allein, dass die Studierenden anschließend Prüfungen erfolgreich bestehen können, denn Prüfungen können nur einen Bruchteil der Effekte des Studiums an einer Musikhochschule abbilden.

Faktisch bildet sich Lehrerfolg – wie Evaluations- und Prüfungsergebnisse ausweisen – durchaus in einer Bandbreite von Leistungen ab, die keineswegs allein über die Begabung bzw. Leistungen von Studierenden erklärbar ist, sondern auch über die unterschiedliche Wirksamkeit von Lehrangeboten auf unterschiedliche Studierende. Das vorgesehene Werkstattseminar nimmt diese Komplexität auf und will die Lehrkompetenz erweitern.



Es geht dabei um die folgenden 3-4 Leitfragen:

- Was will ich als Lehrender erreichen?  
(Reflexion der eigenen Rolle)
- Welche externen Faktoren muss ich ebenfalls berücksichtigen?
- Wie kann ich die Lernbedürfnisse „meiner“ Studierenden besser erkennen und einbeziehen?
- (evtl.) Mit welchen Methoden schaue ich auf meine Lehre?

**Dozent: Prof. Dr. rer. soc. Wolff-Dietrich Webler**, wiss. Leiter des IWBB – Institut für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld; Leiter des UVW UniversitätsVerlagsWebler; Professor of Higher Education, University of Bergen (Norwegen); geschf. Herausgeber der Zeitschrift „Das Hochschulwesen“; geschf. Gesellschafter der GBM – Gesellschaft für Bildung und Medien m.b.H., Bielefeld.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen

**Termin:** Samstag, 9. Mai 2015, 10:00–18:00 Uhr, HfMDK Frankfurt

## Bewährte Strategien im Umgang mit Stress – Stressbewältigung für Lehrende an Musikhochschulen

Stress ist wichtiger Teil des Lebens, fördert Antrieb und Leistung. Chronischer Stress hingegen wirkt leistungsvermindernd sowie belastend für Körper, Geist und Seele. Das Leben in einer gesunden Balance von Anspannung und Entspannung zu gestalten, ist wesentlich für ein effektives Stressmanagement. Der Workshop vermittelt grundlegende Strategien zum Umgang mit Stress. Er lädt die Teilnehmenden ein, unter Einbezug der aktuellen Arbeits- und Lebenssituation Lösungen zur Stressbewältigung mitzugestalten.

**Dozentin: Christina Henn-Roers**, studierte Musikwissenschaft und Philosophie. Sie ist zertifizierte Business Coach und Trainerin mit den Schwerpunkten Stressbewältigung und Konfliktmanagement. Seit 2009 arbeitet sie selbständig für Unternehmen und Hochschulen im Kontext von Organisations- und Führungskräfteentwicklung.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen

**Termin:** Freitag, 22. Mai 2015, 10:00–18:00 Uhr, HfMT Köln

## Atemlehre und Bewegungsbewusstsein in der künstlerischen Lehre und Praxis

ATEM-Lehre als gemeinsame Basis: Über die Beziehungsebenen von Gesundheit und künstlerischer Professionalität. Dieser Kurs bietet eine praktische Einführung in Grundlagen der ELEMENTON'IC, mit dem Schwerpunkt „Essenzielle Atemlehre“.

Das persönliche praktische Erleben des Phänomens Atem dient als Grundlage für Reflexionen über die Relevanz einer gesunden, natürlichen Atemfunktion; auf physischer, mentaler und emotionaler Ebene; im Hinblick auf technische, künstlerische und persönliche Entwicklungsprozesse. Die Beleuchtung möglicher Unterrichtssituationen und -inhalte – in Anpassung an spezifische Anforderungen eines Faches – führt in den Austausch über Nutzen oder Notwendigkeit einer fundierten Atemausbildung in allen Sparten.

**Dozentin: Dagmar Boecker**, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin (Arbeitsweise Schlaffhorst-Andersen®), Schwerpunkt Methodenentwicklung; Atem-, Stimm-, Bewegungs- und Tonbildung im spartenübergreifenden Kontext, Entwicklung der ELEMENTON'IC, Lehrtätigkeit an der HfMT Köln, künstlerische Tätigkeit als Sprecherin, Sängerin und Schauspielerin.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen

**Termin:** Freitag, 29. Mai 2015, 10:00–18:00 Uhr, HfM Saar

## Ein wert(e)voller Austausch zwischen den Geschlechtern

Ob Frau oder Mann nimmt Einfluss auf unsere Wahrnehmungen: Sie werden durch Lebenserfahrungen, Glaubenssätze, Werte auf ein eigenes u.a. durch geschlechterspezifische Filter geformtes Bild von der Welt, das wir für die Wirklichkeit halten, reduziert. Was das für mich als Lehrende/n oder Angestellten einer Musikhochschule, für mein (Lehr-) Verhalten bedeutet, und warum wir Konfliktsituationen umschiffen können, wenn wir uns der Genderperspektive, d.h. unserer „Filter“, bewusst sind, werden wir in diesem Seminar erarbeiten.

**Dozentin/Dozent: Anja Grünewald**, Dozentin der Erwachsenenbildung, systemische Coach und Mediatorin



(Bundesverband Mediation) und **Angelo Bard**, Mediator (Bundesverband Mediation), Mitglied der Essener Philharmoniker mit langjähriger Orchestervorstandstätigkeit.

**Zielgruppe:** Lehrende und Verwaltung

**Termin:** Montag, 1. Juni 2015, 11:00–19:00 Uhr, HMTM Hannover (Senatssaal)

### Interkulturell kompetent kommunizieren – für PersonalerInnen an Musikhochschulen

Mit der fortschreitenden Internationalisierung der Hochschulen steigen die Anforderungen an kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die für erfolgreiche Gesprächsführung und Kooperation heute unverzichtbar sind.

In diesem Workshop geht es darum, die eigene Kommunikationskompetenz mit besonderem Augenmerk auf interkulturelle Situationen zu erweitern, um so die eigenen Anliegen in den unterschiedlichsten Gesprächssituationen und an unterschiedlichste Gesprächspartner vermitteln zu können und dabei trotzdem authentisch zu bleiben. Lernziele sind die Reflexion über eigene und kulturell fremde Verhaltens- und Kommunikationsweisen, das Erkennen und Verstehen von kulturell bedingten Unterschieden in der Kommunikation anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, gern auch aus aktuellen Arbeitszusammenhängen der TeilnehmerInnen, und das Kennenlernen von dafür nützlichen Instrumenten und Gesprächstechniken.

**Dozentin:** **Dr. Julia Quante**, Diplom-Kulturwirtin, Trainerin für Interkulturelle Kommunikation, studierte und arbeitete unter anderem in Großbritannien und Italien. Derzeit ist sie an der Universität Hamburg tätig, wo sie ein Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz einführte.

**Zielgruppe:** PersonalerInnen

**Termin:** Montag, 15. Juni 2015, 10:00–18:00 Uhr, HfMT Hamburg

### Möglichkeiten und Grenzen der Beratung von Studierenden mit schwierigen Beratungsanlässen

Im Kontext einer kompetenzorientierten Lehre an Musikhochschulen nehmen Lehrende zunehmend die Rolle von Beratenden und Begleitenden für den Studienverlauf und KarriereEinstieg der Studierenden ein. Dies kann große Herausforderungen bergen. Im Workshop werden methodische

Grundlagen zum Thema „Beratung“ vorgestellt, um ziel- und lösungsorientiert beraten zu können. Dazu gehören die Klärung der eigenen Rolle sowie die Grenzen von Beratung. Es werden Strategien im Umgang mit schwierigen Beratungssituationen entwickelt und entsprechende Beratungsbeispiele aus der Praxis bearbeitet.

**Dozentinnen:** **Beate Baxmann** (Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Coacherin) und **Beate Klimaschewski** (Dipl.-Biologin, Trainerin, Kinesiologin). Beide Dozentinnen arbeiten als externe Referentinnen für das KHN (Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig) im Rahmen verschiedener hochschuldidaktischer Fragestellungen und Projekte.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen

**Termin:** Freitag, 26. Juni 2015, 10:00–18:00 Uhr, HfM Freiburg i. Br. (Senatssaal)

### Konfliktmanagement (Vertiefung): Vorwärts statt rückwärts – konstruktives Kommunikationsverhalten in Konfliktsituationen

„Wie ich in den Wald hineinrufe, so schallt es wieder heraus.“ Mein Denken, meine Emotionen, meine Worte – all das trägt der Ruf in den Wald hinein. Je heftiger die Emotionen, desto heftiger das emotionale Echo. Betrachte ich hingegen den Konflikt als etwas Konstruktives, etwas, aus dem Neues erwächst, habe ich bereits die Tür aufgemacht und kann durch den Konflikt hindurchgehen. Nach einer kleinen Auffrischung aus dem Basisseminar üben wir mit spielerischen praktischen Übungen den konstruktiven, lösungsorientierten Umgang mit Konflikten. Wir steigen tiefer in die Bedeutungszusammenhänge von Denken-Fühlen-Sprache/Verhalten ein und nutzen Erkenntnisse aus der Gehirnforschung und Kommunikationswissenschaft, um leichter aus der „Reptilienfalle“ in eine wertschätzende Sachumgebung zu gelangen. Methodisches Handwerkszeug wird vertieft und praktisch erprobt.

**Dozentin:** **Dr. Sibylle Deutsch**, Unternehmens- und Kommunikationsberatung, Coaching; von Haus aus Literaturwissenschaftlerin, Linguistin und Politikwissenschaftlerin.

**Zielgruppe:** Lehrende und Verwaltung

**Termin:** Montag, 6. Juli 2015, 11:00–19:00 Uhr, HMTM Hannover (Senatssaal)



## Angebot

für Lehrende mit Leitungsaufgaben und Führungskräfte in der Verwaltung

### Mitarbeitergespräche sinnvoll führen

Jährliche Mitarbeitergespräche sind als Führungsinstrument an vielen Hochschulen eingeführt. Doch oft werden sie nach erstmaliger Durchführung im Jahr darauf „vergessen“, oder es wird beim nächsten Gespräch nicht an die getroffenen Vereinbarungen angeknüpft. Diese gefühlte Unverbindlichkeit kann bei allen Prozessbeteiligten Unzufriedenheit auslösen.

Im Workshop werden Strategien erarbeitet, wie dieses Instrument sinnvoll eingesetzt und mit Leben erfüllt werden kann. Dabei stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Wie kann ich als Führungskraft mit dem Instrument des Mitarbeitergespräches führen?
- Wie gebe ich ein offenes und wertschätzendes Feedback?
- Wie gehe ich mit schwierigen Gesprächssituationen um?

**Dozent: Dr. Jochen Spielmann**, Kunstwissenschaftler und Erwachsenenpädagoge, Coach und Supervisor DGsv, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion (TZI). Seit 2009 als Dozent und Coach am Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig und an weiteren Hochschulen u.a. mit dem Schwerpunkt Training und Coaching von Führungskräften tätig.

**Zielgruppe:** Lehrende mit Führungsaufgaben und Führungskräfte in der Verwaltung

Anzahl Plätze: 15

**Termin:** Donnerstag, 3. September 2015, 12:00–19:00 Uhr und Freitag, 4. September 2015, 9:00–14:30 Uhr

**Ort:** Hannover, Gästeresidenz Pelikanviertel

Anmeldeschluss: 17. Juli 2015

## Summer School 2015:

### Guter Start in die Lehre

Die Summer School richtet sich insbesondere an Neulehrende und Lehrbeauftragte künstlerischer Fächer aller Fachgruppen und hat zum Ziel, ihre Aufgaben an einer Musikhochschule zu reflektieren. Auch erfahrene Lehrende, die sich mit ihrer Rolle und ihren Methoden auseinandersetzen möchten, sind eingeladen. Erwünscht ist eine Teilnahme an der gesamten Veranstaltung, die Belegung einzelner Workshops ist nicht möglich. Für die Teilnehmenden werden die Kosten für zwei Übernachtungen in Detmold vom Netzwerk Musikhochschulen übernommen.

**Termin:** Mittwoch, 23. September 2015, 9:00 Uhr bis Freitag, 25. September 2015, 15:30 Uhr, HfM Detmold, Hornsche Str. 44

### Research into higher music education

Instrumental teaching and learning in higher music education institutions has been addressed by a growing body of research over the last 30 – 40 years. In teaching, the one-to-one situation has attracted most interest, but there are also studies of performance-teaching in groups, including master-classes. Much of this research is descriptive, based on observations of teaching and is presented as a potential background for reflection and discussion.

**Speaker: Prof. Dr. Harald Jørgensen** has nearly 40 years experience from the Norwegian Academy of Music, where he is former Rector and Head of Research and Development.

**Termin:** Mittwoch, 23. September 2015, 9:45–11:00 Uhr, HfM Detmold

### Künstlerisch Lehren an Musikhochschulen – Ein Erfahrungsaustausch

Künstlerischer Unterricht an Musikhochschulen bietet immer wieder Anlass zur Reflexion. Wie entsteht in der Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden künstlerische und pädagogische Kompetenz? Welche Konstellationen führen dazu,

dass ein künstlerischer Lernprozess als gelungen gelten kann? Welche Rolle spielen dabei das Selbstverständnis der Lehrenden, individuelle und generalisierbare Vorerfahrung sowie die Lernbiographie von Studierenden und Lehrenden vor unterschiedlichen soziokulturellen und biographischen Hintergründen? Wie können Lehrende an Musikhochschulen Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung für die Reflexion ihrer Unterrichtstätigkeit nutzen und fruchtbar machen?

In diesem Erfahrungsaustausch sollen solche und weitere Fragestellungen aus der Unterrichtspraxis an Musikhochschulen erörtert werden. Aspekte wie interkultureller Dialog, individuelle Förderung, multiperspektivische Methoden, Planung eines Ausbildungsprozesses, Auswahl von Repertoire, Vorbereitung auf den Beruf, Kommunikation in der den künstlerischen Unterricht prägenden Zweierbeziehung etc. werden u.a. anhand von Fallbeispielen und in der Diskussion thematisiert und erarbeitet.

**Dozentinnen: Prof. Gesa Lücker**, Diplom Instrumentalpädagogik, Künstlerische Ausbildung Klavier und Konzertextamen. Internationale Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin, Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, CD bei Genuin. 10 Jahre Lehrauftrag an der HMTM Hannover; seit 2010 Professorin für Klavier an der HfMT Köln, Meisterkurse, Jurytätigkeit.

**Dr. Katharina Deserno**, Künstlerische Ausbildung Violoncello, Konzertextamen und Diplom in Musikpädagogik, interdisziplinäre Promotion in Musikwissenschaft und -pädagogik. Dozentin für Violoncello an der HfMT Köln, Meisterkurse; Seminare in Musikwissenschaft und -pädagogik; Autorin des Celloheftes „Mein erstes Konzert“. Internationale Konzerttätigkeit, zwei CDs bei Kaleidos Musikeditionen.

**Termin:** Mittwoch, 23. September 2015, 11:30 – 19:00 Uhr, HfM Detmold

## Methodenwerkstatt

Der Kurs soll Lehrenden Anregungen geben zur Reflexion und Weiterentwicklung ihres didaktischen Handelns im Unterricht, insbesondere zum Ausbau des Methodenrepertoires. Zur Auswahl, die sich nach den Bedürfnissen der Teil-

nehmenden richtet, stehen vor allem die Bereiche Interpretation, Improvisation, Üben, Technik und Unterrichtsformen. Möglichkeiten werden vorgestellt, gemeinsam entwickelte Ideen gesammelt. Hinweise und praktische Arbeit (Erprobungen, Übungen, kurze Unterrichtssequenzen, Analysen) können abwechseln.

**Dozent: Prof. Dr. Ulrich Mahler**, Professor für Musikpädagogik an der Fakultät Musik der UdK Berlin, Leiter des Studiengangs Künstlerisch-pädagogische Ausbildung.

**Termin:** Donnerstag, 24. September 2015, 9:00 – 13:30 Uhr, HfM Detmold

## Prüfen und Bewerten an Musikhochschulen

Prüfungen sind an der Musikhochschule allgegenwärtig: Eignungsprüfungen, schriftliche Modulprüfungen, mündliche Prüfungen, Prüfungskonzerte, Lehrproben, praktische Prüfungen u.v.m. Doch nach welchen Maßstäben fällen Sie Ihr Urteil über Ihre Prüflinge? Auf Basis Ihrer Erfahrung, auf Basis handfester Kriterien, aus dem Bauch heraus oder doch auch mal aufgrund von Sympathie? Faires Prüfen und Bewerten ist kein leichtes Unterfangen, doch schaffen Sie für sich und die Studierenden mehr Sicherheit, wenn die zu erreichenden Kompetenzanforderungen klar auf der Hand liegen. Wie gestaltet sich jedoch eine Bewertung, welche die intendierten Lernergebnisse als Ausgangspunkt nimmt? Der Workshop greift diese Frage auf und ermöglicht eine Analyse Ihres bisherigen Prüfungsverhaltens und die praktische Arbeit an den Bewertungsgrundlagen Ihrer Prüfungen.

**Dozent: Dr. Stefan Brall**, Sozialarbeiter und promovierter Erziehungswissenschaftler, langjährige Erfahrungen im Bereich der Hochschulentwicklung und Hochschuldidaktik an Universitäten und Fachhochschulen.

**Termin:** Donnerstag, 24. September 2015, 14:30 – 19:00 Uhr, HfM Detmold

## Nachdenken über Nähe und Distanz im künstlerischen Unterricht

Wieviel Nähe brauchen Lernende, wieviel Distanz Lehrende? Wie erkenne ich den inneren und äußeren Abstand, um künstlerisch erfolgreich arbeiten zu können?



Welche Einstellungen und Haltungen sind für eine professionelle Beziehungsarbeit wichtig? Wo liegen die Grenzen pädagogischer Unterstützung und wie können Möglichkeiten geschaffen werden, sie zu kommunizieren? Auf Grundlage der individuellen Lehrkonzepte der TeilnehmerInnen werden diese und andere Fragen gemeinsam reflektiert.

**Dozentin: Prof. Ursula Schmidt-Laukamp**, Professorin an der HfMT Köln, Systemischer Coach.

**Termin:** Freitag, 25. September 2015, 9:00–13:15 Uhr, HfM Detmold

## Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Workshops erfolgt online unter [www.netzwerk-musikhochschulen.de/lehreportal](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de/lehreportal)

Bei Fragen zu den Workshops oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Dr. Inna Klause oder an Ihre Netzwerkstelle vor Ort. Eine Liste mit Namen und Adressen der Netzwerkstellen finden Sie unter [www.netzwerk-musikhochschulen.de/weiterbildung](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de/weiterbildung)

Die Reisekosten zu den hochschulübergreifenden Workshops werden nach Maßgabe der vor Ort geltenden Regeln von Ihrer Hochschule übernommen.

Bitte vergessen Sie nicht, einen Dienstreiseantrag an Ihrer Hochschule einzureichen.

*„Zu viele Musikstücke hören erst viel zu lange nach ihrem Ende auf.“*  
[Igor Stravinsky]

[emanuelle@istockphoto.com](mailto:emanuelle@istockphoto.com)

## Wer wir sind

Das Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung ist ein Zusammenschluss von zwölf Musik- und Kunsthochschulen.

Es unterstützt die teilnehmenden Hochschulen beim Auf- und Ausbau von Verfahren und Instrumenten zum lehrbezogenen Qualitätsmanagement sowie im Bereich der Lehrentwicklung.

Es bietet den teilnehmenden Hochschulen einen Raum zum Austausch und zur Kommunikation.

[www.netzwerk-musikhochschulen.de](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



BREMEN

FRANKFURT



HANNOVER



SAARBRÜCKEN



DETMOLD



FREIBURG



KÖLN



WEIMAR



DÜSSELDORF



HAMBURG



LÜBECK



WÜRZBURG







## **Kontakt**

### **Information und Anmeldung zu den Workshops**

online unter:

[www.netzwerk-musikhochschulen.de/  
lehreportal](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de/lehreportal)

### **Informationen zu den Workshops:**

Koordinatorin für Lehrentwicklung

Dr. Inna Klause

Hornsche Str. 44

32756 Detmold

Tel.: 05231.975-854

[klause@hfm-detmold.de](mailto:klause@hfm-detmold.de)

### **Kontakt zum Netzwerk Musikhochschulen:**

Geschäftsstelle

Sabrina Schäfer

Hornsche Str. 44

32756 Detmold

Tel.: 05231.975-852

[sabrina.schaefer@netzwerk-musikhochschulen.de](mailto:sabrina.schaefer@netzwerk-musikhochschulen.de)